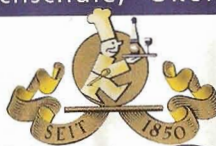


Mai bis Juli 2011
6. Jahrgang
KOSTENLOS



DER KESSENER

... macht Würzburg zur Marke!

WÜRZBURG & UMGEBUNG



Galeristin Ilka Klose (li) und Brigitte Luley, München, die die Künstler vorgestellt hat.

Frauenpower

Zu ihrem 10. Jubiläum lädt die **Galerie Ilka Klose** zur Ausstellung „Frauenpower“ ein, vertreten durch vier Münchner Künstlerinnen, die bereits recht erfolgreich sind, und dies mit außergewöhnlichen Mitteln.

Dorothea Frigo traut sich an zarte und zerbrechliche Materialien. Assemblage, Spaghetti sind Titel ihrer Arbeiten. In Objektkästen schweben zartgelb scheinbar schwerelos Spaghetti-Stangen im Raum. Von der Decke herab bis kurz über dem Boden hängen Federobjekte aus unzähligen blau oder rot gefärbten Schießbudenfedern, verletzlich und voluminös zugleich. Das Auge des Betrachters wandert ruhig an diesen Gebilden auf und ab.

Sonja Weber hat für ihre „Blauen Berge“ Photovorlagen, die sie am Computer bearbeitet, reduziert auf geringe Farbigkeit und in vielen Schritten programmiert für einen modernen Webstuhl, der dann das Motiv mit

Kette und Schuß auf Jacquardgewebe erzeugt. Es entstehen Unikate von großem Reiz, durch das Garn auf dem Gewebe leicht plastisch und von großer Räumlichkeit.

Hertha Miessner bedient sich ebenfalls moderner Verfahren. „Digitale Collage“, bis zu 120 x 120 cm groß, entsteht durch das Scannen von Fotos z.B. von Tesafilmschnipseln, zu räumlichen Kompositionen montiert, sodaß sie auf schwarzem Grund wie altmeisterliche Stillleben wirken. Es entsteht eine Mischung aus Imagination und Wirklichkeit, Transparenz und Täuschung und rätselhafter Anmutung.

Alexandra G. Hendrikoff schafft ebenfalls sehr zerbrechliche Objekte, die beispielsweise Schwebobjekt, Meduse oder Einzeller heißen. Materialien sind Transparentpapier, Leim, Gaze, Garn, Gummi, Samen, Holzfasern u.a. Ausgangspunkt ist ein Tragegerüst, innen ausgepolstert, auf das die Materialien appliziert werden. Es entstehen radikal zarte, plastische Objekte, die an Adern, Knospen oder Einzeller erinnern, Membranen zeichnen sich auf kugelförmigen Gebilden ab, Blasenquellen auf, es sind Arbeiten zwischen Phantasie und Realität.

Bis 27.5.2011, Leitengraben 3, Würzburg-Heidingsfeld, nach tel. Vereinbarung

www.galerie-klose.de

CIRCUS

LUNA

